

Mit vereinten Kräften für fantastische Stimmung

Nach sechs Jahren Pause feierte Michelbach wieder ein Dorffest

Von Renate Väisänen

ÖHRINGEN Am Vorabend sei die Keltergasse brechend voll gewesen, berichtet Helmut Schickert. „Gefühlt waren hier am Samstag 1000 Menschen unterwegs. Die Stimmung, die hier beim Konzert der Band The Uniques herrschte, war einfach nur bombastisch“, beschreibt der Michelbacher den ersten Tag des Dorffestes im Öhringer Teilort. Nach

„Gefühlt waren hier am Samstag 1000 Menschen unterwegs.“
Helmut Schickert



Rhythmisch-rockige Klänge zum Festgottesdienst gab es von Pfarrer Dio Machado und Band.
Fotos: Renate Väisänen

naturen vor der Festbühne niedergelassen haben. Zahlreiche Helfer tummeln sich jedoch im Hintergrund: Während an der Bühne die Liedzettel für den anstehenden Gottesdienst verteilt werden, werden kistenweise Brötchen vor das Michelbacher Lädle und zahlreiche hausgemachte Kuchen in den Gemeindesaal geliefert. Wo am Vorabend noch The-Uniques-Sängerin Vivian Kalmbach das Mikrofon schwang, übernimmt heute Johan-

na Machado am E-Piano. Die Kirchenmusikerin sorgt am Klavier gemeinsam mit Markus Schneider (E-Bass) und Jan Schickert (Schlagzeug) auch für die fröhlichen, poppig-jazzigen Rhythmen, die heute als Präludium herhalten.

Und ein Gemeindelied, das zum Wochenspruch „Lobe den Herrn, meine Seele“ passt, folgt in Form von Paul Gerhards über 300 alten Kirchenlied „Lobe den Herren alle, die ihn ehren“ nach. Allerdings in ei-



Beim Flohmarkt in der Scheune an der Keltergasse stand für manche Besucher Stöbern an.

nem neuen Gewand. „Ich habe etwas Bossa Nova von daheim mitgebracht“, meint der Geistliche mit brasilianischen Wurzeln verstimmt, bevor er zur E-Gitarre greift und mit der Band das Gemeindelied begleitet.

Dio Machados Predigt thematisiert das Kapitel 17 des Lukasevangeliums, die Heilung der zehn Leprakranken durch Jesus Christus. „An Jesus selbst haben wir unsere Freude, und deswegen sollten wir

alle Gott loben“, schließt der Pfarrer, bevor es mit Wah-Wah-Effekten und einem Riff à la Carlos Santana auf der E-Gitarre ins nächste musikalische Gotteslob geht.

Scheune „Sehr gut“, urteilt Erika Greiner am Ende über den Festgottesdienst. „Die Musik war zwar etwas ungewohnt, aber mitreißend“, findet die Michelbacherin. Für viele Besucher geht es jetzt zum Flohmarkt in die Scheune. Oder zum Mittagessen an die Imbissbuden und in den Gäweles-Keller, wo Mitglieder der Wandergruppe Michelbach Braten und Kartoffelsalat kreieren. Ein Stockwerk darüber laden die Landfrauen zu Kaffee und leckeren Kuchen ein.

Dorfarchivar Hans-Eberhard Dietrich begleitet Interessierte durch eine Ausstellung über die Geschichte von Michelbach, die Fotos ab dem Jahr 1890 bis heute zeigt. Hier findet sich auch unter den Michelbacher Landfrauen die fleißige Dekorateurin, die die Keltergasse mit Blumenarrangements festtagsmäßig gemacht hat. Jetzt macht sich Monika Steigerwälder jedoch noch an der Kasse nützlich.